Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 21 (1928)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Brettspiele

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ehepaar beim Brettspiel vor 3200 Jahren. Ägyptisches Wandgemälde aus dem 13. Jahrhundert vor Christi Geburt.

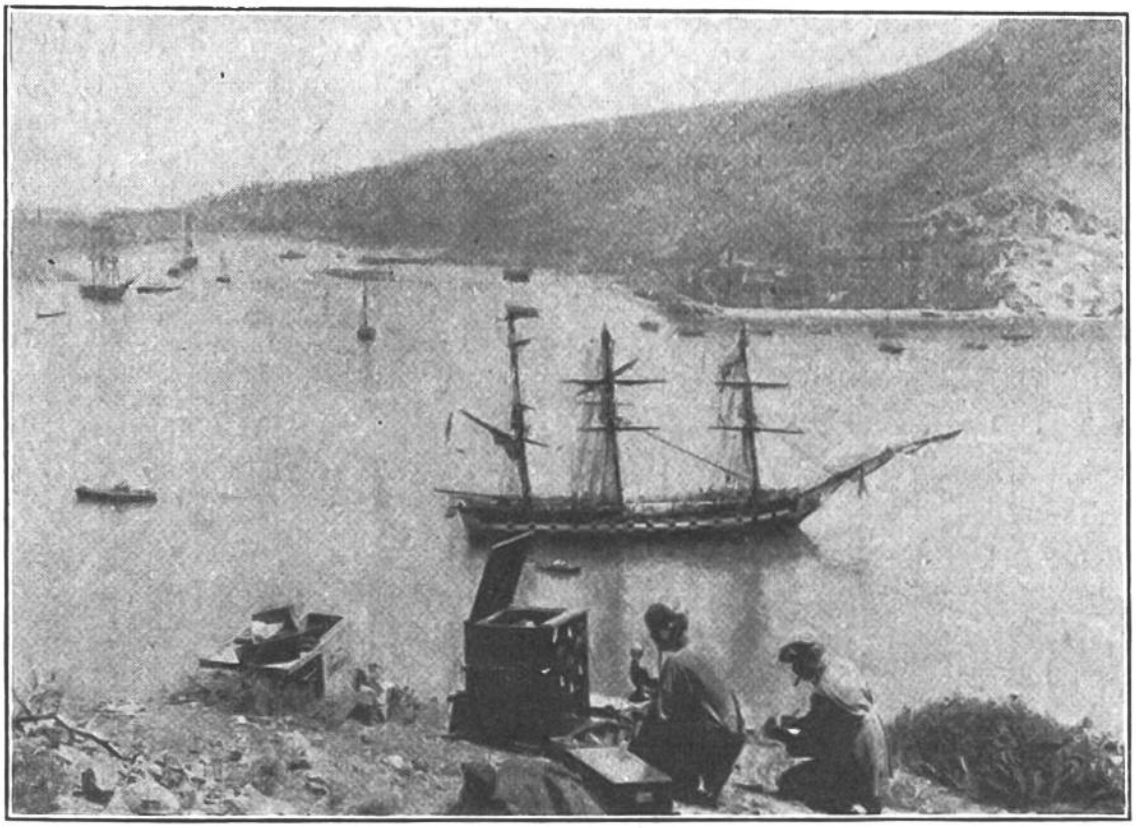
Brettspiele.

Unsere Kenntnisse vom Leben und Treiben alter Kulturvölker waren bis vor wenigen Jahrzehnten noch sehr lückenhaft. Die Geschichtsforschung hat uns seither manchen Einblick gegeben. Wir sind erstaunt, daß durch Jahrtausende mehr unverändert blieb, als wir glaubten. So sehen wir zum Beispiel auf obenstehendem Bilde ein ägyptisches Ehepaar, das vor 3200 Jahren lebte, beim Brettspiel. Das Töchterchen lehnt sich an den Vater und sieht dem Spiele mit Interesse zu. Wären die drei Personen in heutige Gewänder gekleidet, so könnte sich die Handlung in der Jetztzeit abspielen. Die Schriftbilder auf unserer Darstellung geben die Namen der Personen an und erklären den Vorgang.

Auch die Griechen und Römer waren schon in vorchristlicher Zeit Freunde des Brettspieles. Soviel alte Bilder und Berichte erkennen lassen, gab es damals nur zwei Arten Spielfiguren, nämlich Freund und Feind; sie waren meist durch Weiß und Schwarz kenntlich gemacht. Das edelste aller Brettspiele, das Schach, brachte erst jedem der Spielgegner Figuren verschiedener Bewegungsfähigkeit. Da-

durch wurde die Handlung lebendig und vielgestaltig. Das Schach ist indischen Ursprungs; es kam ums Jahr 1000 über Persien zu uns. Der König im Spiele hieß „Schah", daher kommt die Bezeichnung Schach. Dieses Spiel ist nicht schwer zu erlernen; auch Anfänger unterhalten sich sehr gut damit, aber es ist schwer, gut zu spielen. Unsern Lesern und Leserinnen möchten wir empfehlen, sich schon früh in diesem vornehmsten aller Brettspiele zu üben; sie werden auf angenehme Art ihr Denken schärfen und manchen Nutzen daraus ziehen.

Von italienischen Alpenklubisten ist kürzlich beim Dorfe Raspo in Istrien die tiefste Höhle der Welt 360 m unter der Erde entdeckt und erforscht worden. Bis dahin galt eine Höhle bei Triest als die am weitesten ins Erdinnere hinabgehende.



Alte und neue Zeit. Darstellung einer Seeschlacht für den Film. Die Spielleitung (im Vordergrund des Bildes) erteilt wegen der großen Entfernung durch den Radioapparat Befehle zum Manöver der Schiffe.